



Die Stadt Münster

<<Die>> Bürgerhäuser und Adelshöfe bis zum Jahre 1700

Geisberg, Max

Münster, 1934

Prinzipalmarkt 26

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97746)

† PRINZIPALMARKT 26

1771: 601; 1785: Ägidii-Leischaft 8.

GESCHICHTLICHES. Schatzungsverzeichnis 1685: Ratsverwandter Kramer Johann tom Nienhauf. Plan von 1710, Bd. I S. 284; Niehauf Haus. Straßenaufmessung 1720: Witwe Niehus, desgl. 1728: Witwe Franz Herman Niehueß, Kramer. Straßen-Kataster 1751—1778: Buchbinder (Johann Matthias) Wöhlers. Nähere Angaben über die späteren Besitzer bei E. Müller, Herbergen, S. 145. Abgeboren 1908. Vgl. Abb. 475 (Bd. II S. 251).

ERLÄUTERUNG. Nach den erhaltenen Lichtbildern waren Erdgeschoß und Obergeschoß Reste eines Sandsteinhauses um 1570. Die Kapitelle waren stark überarbeitet, der erste Wasserschlag abgeschlagen. Die vier häßlichen, paarweise zusammengerückten Fenster des Obergeschosses gaben sich als ein Ersatz zweier dreiteiliger Renaissancefenster zu erkennen. Der obere Teil der Front war ein verputzter Backsteinbau mit Sandsteingewänden. Die Zweiteilung der unteren Geschosse wird durch eine Aufteilung mit drei Achsen ersetzt. Das vierte Geschosß gehört zum Giebel, paßt sich aber in der Verteilung seiner Fenster durchaus dem dritten an. Der schlichte, zweistufige Treppengiebel ohne senkrechte oder wagrechte Aufteilung war von einem starken Randprofile mit Zahnschnitt umsäumt. Sein einziger Schmuck war ein plastischer Löwenkopf oben in der Mitte. Auf den Staffeln befanden sich kugelbesteckte Halbräder später Form. Der um 1900 beseitigte Kranbalken war offensichtlich später eingefügt. Die Übereinstimmung mit dem Krameramtshause, die von Pauli, Renaissance-Bauten Bremens, 1890, S. 6 betont wird, ist eine sehr lose, da jede Gliederung durch Architrave und Pilaster fehlt. Die Voluten in den Staffelecken sind etwas Neues. Eine Entstehung des Giebels nach 1600 ist unwahrscheinlich.

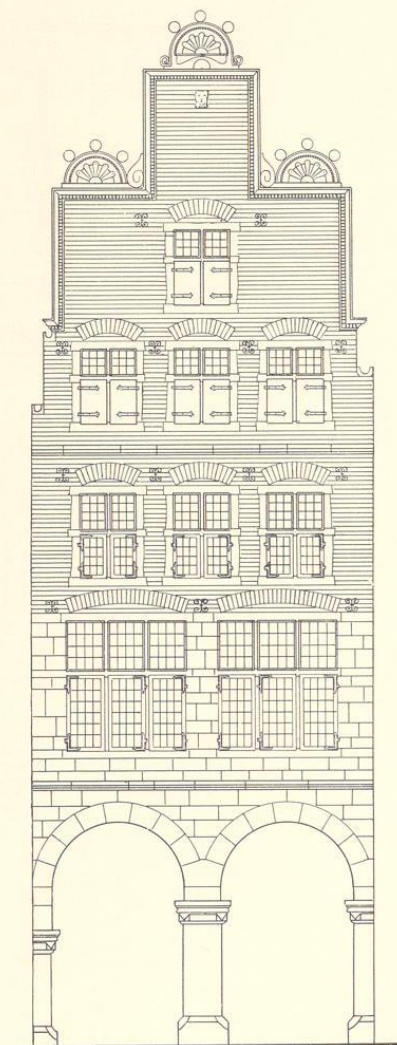


Abb. 847. Rekonstruktion der Front Prinzpalmarkt 26; Maßstab 1 : 100

ALTER FISCHMARKT 7

GIEBEL, UM 1600; VGL. S. 66 UND ABB. 650